

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Der Blaugrüne Tabak (*Nicotiana glauca*) Ein Neophyt auf Kreta



Auf Kreta gibt es eine große Zahl Neophyten – Pflanzenarten, die erst durch beabsichtigten oder unbeabsichtigten menschlichen Eingriff auf der Insel heimisch wurden. Einige dieser Arten sind sogar landschaftsbildprägend geworden. Auch der Blaugrüne Tabak war ursprünglich nicht auf Kreta heimisch. Man schätzt, dass ungefähr ein Drittel aller Pflanzenarten der Insel erst seit der Erstbesiedelung durch den Menschen eingebürgert sind, darunter ca. 80 erst in jüngerer Zeit.



Der Blaugrüne Tabak (*Nicotiana glauca*), oder auch Strauchtabak oder Baumtabak genannt, ist eine Art der Gattung Tabak (*Nicotiana*).

Im Gegensatz zu den meisten anderen Tabak-Arten handelt es sich beim Blaugrünen Tabak um einen kleinen Baum oder Strauch, der Wuchshöhen von bis zu 6 m erreichen kann. Im Alter verkahlen die Pflanzen sehr stark.

Die blaugrünen, lederigen, eiförmigen und ganzrandigen Laubblätter stehen an 3 bis 12 cm langen Blattstielen, sind 5 bis 25 cm lang, die Blattbasis ist abgestumpft bis herzförmig, die Spitze ist abgestumpft oder zugespitzt.

Die Blütenstände sind vielblütige, lockere Rispen, in denen die Blüten an 3 bis 12 mm langen Blütenstielen stehen. Der Kelch ist röhrenförmig und hat eine Länge von 1 bis 1,5 cm. Die Kronlappen sind gleichförmig, dreieckig und zugespitzt. Die gelbe bis rote Krone ist ebenfalls röhrenförmig, hat eine Länge von 2,5 bis 4,5 cm und besitzt nur kurze Kronlappen. In der Röhre befinden sich die Staubblätter, die nahezu gleich lang sind.

Die Blüten sind leicht protogyn, das heißt die Narbe ist erst kurze Zeit nach dem Aufspringen der Antheren befruchtungsfähig. Je Blüte werden etwa 20 µL Nektar produziert, die potentielle Befruchter anlockt. Die Früchte sind elliptische, 0,7 bis 1,5 cm große Kapseln, in denen sich einige hundert braune Samen mit einer Größe von etwa 0,5 mm befinden.



Der Blaugrüne Tabak stammt ursprünglich aus Bolivien und Argentinien, ist aber inzwischen in fast allen tropischen und subtropischen Gebieten der Welt eingebürgert.

Im Mittelmeergebiet ist er eine Charakterart offener Ruderalstellen wie Straßenrändern, Schuttplätzen etc.; gerne wächst er auch in Küstennähe. Im Gegensatz zu den meisten anderen Tabakarten hält er auch leichten Frost aus.



Der Blaugrüne Tabak enthält nur kleine Mengen Nikotin, dafür aber die Alkaloide Anabasin und Nornicotin. Er wurde weniger als Genussmittel sondern eher als Heilpflanze benutzt, z. B. als Kompressen zur Behandlung von Schwellungen, Prellungen, Schnitten, Wunden, Furunkeln, Wunden, entzündeten Hals und geschwollene Drüsen. Nornicotin und Anabasin sind sowohl in Blättern als auch in den Blüten zu gleichen Anteilen enthalten; er zählt damit zu den giftigen Pflanzen. Der Strauch wird sogar von den Ziegen als Nahrung verschmäht.

Ein historischer Exkurs zum **Tabak allgemein** finden Sie unter:

[<http://www.kulturkonzepte-bremen.de/Tabak.pdf>].

Er wird manchmal auch als Zierpflanze angeboten. Obwohl es sich um eine mehrjährige Pflanze handelt, wird sie meist wie einjährige Pflanze kultiviert, da sie danach unansehnlich wird.

Aufgrund seiner Anspruchslosigkeit wird der Baumtabak als möglicherweise geeignete Pflanze zur Gewinnung von Biotreibstoffen untersucht. Baumtabak lässt sich in Trockengebieten auf Flächen anbauen, die als Ackerstandorte nicht geeignet sind.

Der Blaugrüne Tabak wird von Navajo Indianern rituell geraucht.